

Der März brachte bereits viel Sonnenschein

(MSL) Nachdem der März im Jahr 2013 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C noch der kälteste seit 1958 war, war der März 2014 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,6°C der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Im März 2015 war es mit 4,9°C um 1,6°C wärmer als im langjährigen Durchschnitt (3,3°C). Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Mit 4,7°C war die erste Dekade (01.-10. März) schon recht warm. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit 5,3°C noch wärmer und zur dritten Dekade (21.-31. März) kühlte es sich wieder leicht auf 4,6°C ab. Mit 17,3°C wurde am 08. März die höchste Temperatur des Monats registriert. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 13. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 0,6°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt drei Frost- und keinen Eistagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen bzw. 7 Eistagen (Maximum <0°C) deutlich unterboten.

Die Sonne schien insgesamt 143,3 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden die meisten Sonnenstunden in einem März. Die 143,3 Stunden entsprechen durchschnittlich 4,6 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin mehr als 38% übertroffen. Am 12. März schien die Sonne mit 11,0 Stunden am längsten. Insgesamt gab es immerhin 7 Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. Nur an 2 Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 97,5l/qm knapp unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Die Jahre 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm waren die bisher trockensten Märzmonate. Der Niederschlag verteilte sich auf 17 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 12 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und drei Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 15 Tagen fiel Regen – Schneefall gab es an 2 Tagen. Am 29. März fiel mit 29,5l/qm die größte Niederschlagsmenge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März zwar schon recht ordentlich aber noch nicht wirklich hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine kleine geschlossene Schneedecke konnten wir einmal verzeichnen.

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (29%), West (23%), Ost (15) und Nordost (14%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 7% vertreten. Der Grad der Bewölkung lag mit 5,7/8 knapp unter dem langjährigen Mittel (5,8/8). An 6 Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 107km/h (=11 Beaufort) am 31. März.

Nebel registrierten wir an 6 Tagen und Gewitter an einem Tag über dem Staberg. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März bereits einige frühlingshafte Tage gebracht hat.